



# Zukunft und Umsetzung des Scholars in der (Muster-)Weiterbildungsordnung

AWMF – 63. Berliner Forum am 17.11.2023

Vermittlung von Wissenschaftskompetenz in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten

**Prof. Dr. med. Henrik Herrmann**

Mitglied des Vorstandes der Bundesärztekammer

Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein

Vorsitzender der Ständigen Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“

17.11.2023

# Grundsätze der Weiterbildung

---

## Weiterbildung erfolgt ...

- nach der Ausbildung (Medizinstudium) und Erteilung der **Approbation** > berechtigt zur uneingeschränkten Ausübung des ärztlichen Berufs)
- in der Regel in einer Facharzt-Weiterbildung (Spezialisierung im Beruf sowie Voraussetzung, um im GKV-System tätig zu sein)
- grundsätzlich im Rahmen von ärztlicher Berufstätigkeit
- unter verantwortlicher Leitung der von der Ärztekammer **befugten Ärzte** in einer **zugelassenen Weiterbildungsstätte** mit einer **definierten Zeit** und **Inhalten** mit Dokumentation im **eLogbuch** und Abschluss mit einer **Prüfung**
- **Direkter Kontakt von Weiterzubildenden mit Weiterbildungsbefugten** > Lernen und Lehren!
- auf Grundlage der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer, in dessen Kammerbereich der Arzt Kammermitglied ist

# Ziele der Weiterbildung

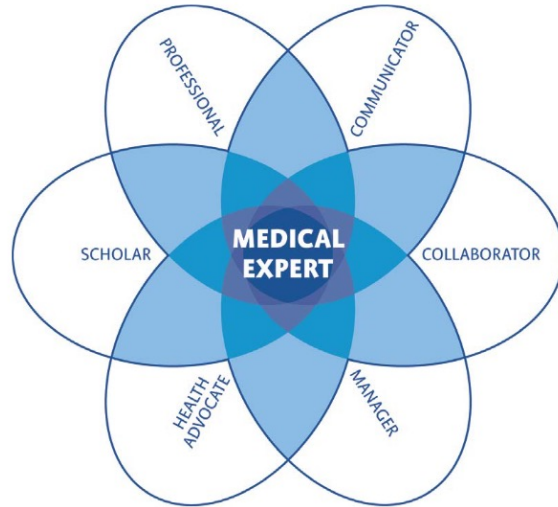
---

- Fachliche Fokussierung und Spezialisierung
- Erlangung eines Facharztstatus > SGB V
- Anwendung evidenzbasierter Medizin gemäß dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik, der individuellen klinischen Erfahrung sowie den Werten und Wünschen des Patienten
- Intra- und interdisziplinäre Kooperationskompetenz
- Stärkung und Weiterentwicklung der (Wissenschafts-)Kompetenzen
- Kritische Evaluation wissenschaftlicher Informationen und ihrer Quellen
- Lehr- und Forschungskompetenz

→ Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung

# CanMEDS-Rollen

---



THE  
CANMEDS  
ROLES FRAMEWORK

...kennzeichnen das Idealbild des Arztes, dessen Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen am Ende der Weiterbildung zum selbst-organisierten Handeln für eine optimale Patientenbetreuung.

...ordnen den ärztlichen Tätigkeiten unterschiedliche Rollen zu.

Copyright © 2006 The Royal College of Physicians and Surgeons of Canada. <http://rcpsc.medical.org/canmeds>.

# Der Scholar (Gelehrte/Lehrende) – Kennzeichen der Rolle (nach SIWF)

---

## Beschreibung der Rolle:

Der Arzt strebt während seiner Berufstätigkeit danach, die relevanten Kompetenzen aus seinem Fachgebiet zu beherrschen und deren Weiterentwicklung zu verfolgen und zu fördern. Er steht neuen Entwicklungen offen gegenüber und verpflichtet sich zu wissenschafts- und evidenzbasiertem Arbeiten.

## Kompetenz:

Der Arzt ist fähig...

- sich auf seine Berufstätigkeit ausgerichtet ständig fortzubilden;
- medizinische Fachinformation und deren Quellen zu evaluieren und in seinen Entscheidungen zu berücksichtigen;
- Patienten, Medizinstudierende, andere Ärzte, Angehörige von Behörden und weitere an der Gesundheitsversorgung beteiligte Personen zu unterrichten und beim Lernen zu unterstützen;
- zur Entwicklung, Verbreitung und Umsetzung von neuen Erkenntnissen und Methoden beizutragen.

Quelle: SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung: Lernzielkatalog; Allgemeine Lernziele für die Weiterbildungsprogramme

# Die Arztrolle als Gelehrter in der **ärztlichen Ausbildung**

---

*In der Rolle des Gelehrten erhalten und verbessern Ärzte ihr professionelles Handeln durch stetiges, lebenslanges Lernen sowie durch **kritische Evaluation und Anwendung wissenschaftlicher Informationen und ihrer Quellen**. Sie sind **Lehrende für verschiedene Zielgruppen** (z. B. Bevölkerung, Patienten, Politiker, Vertreter anderer Gesundheitsberufe, akademische Einrichtungen, Lehrende und Studierende, Kollegen) und leisten einen Beitrag zur Erarbeitung, Verbreitung, Anwendung und Translation neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und medizinischer Praktiken. Ihre wichtigsten Eigenschaften sind Neugier und Freude an der Medizin und sie begreifen **Wissenschaftskompetenz als kontinuierlichen Prozess der Überprüfung und Anpassung des ärztlichen Handelns und der Versorgung von Patienten**.*

(vgl. Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin 2.0, Ärztliche Kompetenzrollen, Kapitel IV.2.2)

# CanMEDS-Rollen in der **ärztlichen Weiterbildung**

---

## Die Arztrollen

- ... werden in der ärztlichen Ausbildung vermittelt und während der Weiter- und Fortbildung vertieft.
- ... sind im Konzept der kompetenzbasierten Bildung verankert.  
*[Kompetenz umfasst sämtliche Anforderungen, welche es für die Ausübung einer Tätigkeit braucht, zusammengesetzt aus Wissen, Fertigkeiten/Skills und Haltung.]*
- ... finden ihren Ausdruck in der MWBO durch die Fokussierung auf Kompetenzen und die Betonung ärztlicher Haltungen.

# CanMEDS-Rollen: Abbildung in der (Muster-)Weiterbildungsordnung

---

- **Präambel**

*„...Im Interesse der Patienten werden die **in der Ausbildung geprägten ärztlichen Kompetenzen und Haltungen** während der Weiterbildung **vertieft**. Kennzeichnend für die Weiterbildung ist die **vertiefende Anwendung** ärztlicher Kenntnisse in der **Berufsausübung**...“*

- **Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für alle Gebiete**

Handlungskompetenz

*„**Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen** zum Wohl des Patienten..“*



# Welche Bedeutung hat die Rolle des Scholars in der Weiterbildung?

---

- Der Scholar kann sowohl Weiterzubildender als auch Weiterbildungsbefugter sein
- Vermittlung von Wissenschaftskompetenz in der Weiterbildung
- Die Rolle als Scholar ist selbstverständlicher Teil der täglichen Berufsausübung und Patientenversorgung
- Theoretische Bedeutung und praktische Relevanz können differieren

# „The Doctor as a Scholar“ – 5 Kennzeichen des wissenschaftlich qualifizierten Arztes (Wissenschaftsrat)

---

1. Grundlagen wie Haltung, Informationsgewinnung und kritische Informationsbewertung
2. Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse am Patienten, auch durch die Nutzung von Leitlinien
3. Lebenslanges Lernen inklusive kritischer Reflektion als Lernanlass
4. Qualifikation zum wissenschaftlichen Arbeiten inklusive statistischer Methoden und Publikationspraxis
5. Befähigung zum Lehren

Quelle: Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Deutschland auf Grundlage einer Bestandsaufnahme der humanmedizinischen Modellstudiengänge vom 11.07.2014, vgl. Seiten 76/77

# Welche Bedeutung hat Wissenschaftlichkeit für die Medizin?

---

- Definition wissenschaftliche Medizin gemäß Boyers Scholarschip-Begriff
  - **discovery:** Art und Weise, wie medizinische Erkenntnisse auf wissenschaftlicher Basis gewonnen werden
  - **integration:** Wirksamkeits- und Nützlichkeitsnachweis von diagnostischen Verfahren und Therapien nach wissenschaftlichen Regeln
  - **teaching:** wissenschaftliche Erklärung eines medizinischen Sachverhalts, z. B. Erklärung von Krankheitsbildern unter Berücksichtigung aller verfügbaren Daten
  - **application:** Anwendung regelwissenschaftlicher Forschungsergebnisse in der Praxis
- Wissenschaftlichkeit ist konstitutionelles Element des Arztberufes

# Welche Bedeutung hat die Wissenschaftskompetenz für den Arzt?

---

- ...ist die Fähigkeit, sich kontinuierlich wissenschaftliche Erkenntnisse anzueignen, sie anhand wissenschaftlicher Kriterien und ihrer Relevanz für die ärztliche Tätigkeit einzuordnen und auf ihrer Grundlage gemeinsam mit dem Patienten Entscheidungen treffen zu können;
  - ...ist die Fähigkeit, die Perspektive wissenschaftlichen Denkens und Handelns im Vergleich zu anderen Sichtweisen auf das menschliche Leben und die eigene Subjektivität und Rolle kritisch zu reflektieren;
  - ...ist die Fähigkeit, den Wissensstand im jeweiligen Fachgebiet und Kontext zu kennen und sachgerecht, transparent, verlässlich und glaubwürdig zu kommunizieren
- wird in der Aus-, Weiter- und Fortbildung erworben und kontinuierlich weiterentwickelt

# Wie bildet sich Wissenschaftlichkeit in der Weiterbildung ab?

---

- ...durch die Weiterbildungsinhalte in den Fachgebieten, u. a.
  - Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
  - Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen (vgl. CanMEDS-Rollen)
  - Anwendung von Leitlinien und Studien
  - Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung
- ...durch die Weiterbildung vor Ort, u. a.:
  - Fördern und Vorleben von Arztrollen
  - Ärztliches Peer-Review und kollegiale Fallbesprechungen
  - Systematische Darstellung von evidenzbasiertem Begründungswissen in der patientenzentrierten Routinekommunikation (z. B. in Arztbriefen)
  - Gewährleistung des Zugangs zu qualitätsgesicherten wissenschaftlichen Informationen
- ...durch die ärztliche Berufsausübung in der Patientenversorgung (Beachtung des anerkannten Standes der medizinischen Erkenntnisse)

# Wissenschaftlichkeit in der Muster-Weiterbildung

## Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
<b>Grundlagen</b>	
Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns	
Grundlagen ärztlicher Begutachtung	Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen zum Wohl des Patienten, die auf ärztlicher Expertise, anerkannten ethischen Grundsätzen, Kommunikativität, Kollegialität und präventivem Engagement beruhen
Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende	Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements sowie Anwendung von Leit- und Richtlinien
Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens	
	Hygienemaßnahmen
	Ärztliche Leichenschau

# Forschungstätigkeit im Rahmen der Weiterbildung

---

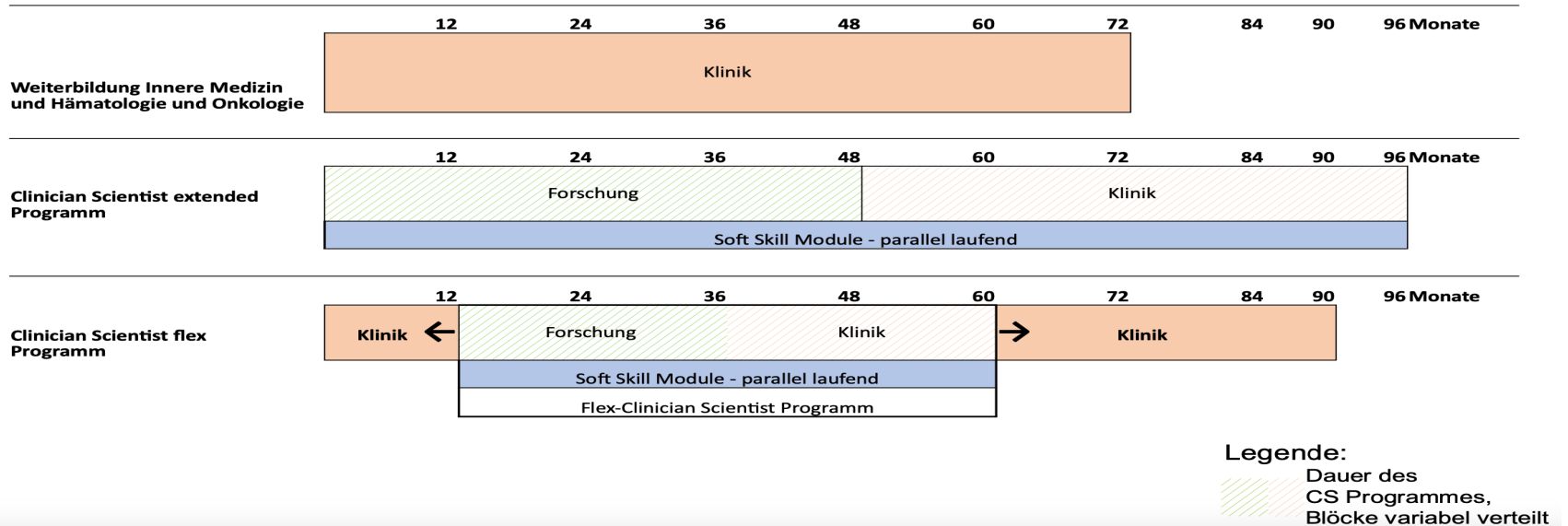
- Klinische Forschung kann auch während der Weiterbildung stattfinden
- Forschungszeiten können auf die Weiterbildung angerechnet werden:
  - soweit sie zugleich dem Erwerb definierter Weiterbildungs Kompetenzen dient, bspw. im Rahmen von patientenbezogener Forschung
  - im Rahmen von Einzelfallprüfungen

## Clinician Scientist-Programme (CSP):

- Spezifische Programme von universitären Einrichtungen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Anerkennung von Forschungszeiten für eine Weiterbildung im Rahmen von CSP ist nach vorheriger Prüfung des Programms durch die Ärztekammer und abhängig von der der Art der Forschung und Kompatibilität mit der Weiterbildung im Umfang von 3 bis max. 24 Monaten möglich

# Clinician Scientist-Programme UKSH Kiel und Lübeck: Beispiel

## Beispiel Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie





# Was muss ärztliche Weiterbildung generell leisten?

---

- Fachliche Fokussierung und Spezialisierung
- Anwendung evidenzbasierter Medizin gemäß dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik, der individuellen klinischen Erfahrung sowie den Werten und Wünschen des Patienten
- Intra- und interdisziplinäre Kooperationskompetenz
- Stärkung und Weiterentwicklung der (Wissenschafts-)Kompetenzen
- Kritische Evaluation wissenschaftlicher Informationen und ihrer Quellen
- Forschungskompetenz
- Arzt in seinen verschiedenen Rollen prägen und stärken

# Stärkung des Arztes in seiner Rolle als Scholar

---

- Betonung seiner Rolle in der kompetenzbasierten Weiterbildung als
  - Lehrer
  - Anleitender
  - Wissenschaftler
  - Didaktiker
  - Prüfer
  - Ansprechpartner des Patienten
- Weitere Verzahnung der Rolle des Scholars durch die **Weiterentwicklung der Weiterbildung**

# Weiterentwicklung der Weiterbildung

---

- **Weiterentwicklung/Neustrukturierung** der kompetenzbasierten MWBO als Reaktion auf den Erkenntnisfortschritt und die sich verändernden Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit
- Einführung von **EPAs** (Entrustable Professional Activities) für fachärztliche Kernkompetenzen
- Implementierung **didaktischer Elemente**
- **Progress-Test** (Selbsteinschätzung zum Weiterbildungsstand) als Basis für Weiterbildungsgespräche
- Etablierung einer **Feedback-Kultur**/Schulung der Weiterbildungsbefugten
- **Anpassung des Prüfungsverfahrens**, bspw. Standardisierung von Prüfungsfragen (fallbasiert), Prüferschulungen, Prüfung von Handlungskompetenzen > **Performanz**
- **Evaluation der Weiterbildung** durch die Ärztekammern



Korrespondenzanschrift:  
Prof. Dr. med. Henrik  
Herrmann  
Ärztekammer Schleswig-  
Holstein

